

Protokoll der konstituierenden Sitzung der Arbeitsgruppe Fernleihe

Ort: Bayerische Staatsbibliothek, München

Datum: 14.07.2011, 10:30 Uhr bis 15:00 Uhr

Teilnehmer:

Fr. Bayer (SB Regensburg)

Hr. Bohm (TUB München)

Hr. Fehn (UB Bayreuth)

Hr. Findling (BSB)

Hr. Gillitzer (BSB, Leitung)

Fr. Hantmann (HSB Kempten)

Hr. Jäkle (BVB Verbundzentrale)

Fr. Lerch (UB Regensburg)

Fr. Materny (UB Passau) - entschuldigt

Fr. Pilz (UB Augsburg)

Protokoll: Fr. Lerch (UB Regensburg)

Tagesordnung:

1. Aufgaben, Themen und Organisation der Arbeitsgruppe
2. Planung des bayerischen Fernleihtreffens für den Herbst 2011
3. Automatisierung von Vormerkungen
4. Technische Alternativen zum Medea-System
5. Sonstiges (Neuer Termin; geplante Themen für das nächste Treffen)

1.1. Aufgaben der AG:

Diskussion konkreter Fernleihprobleme

Kommunikation über ein internes Wiki

Einholen eines bayerischen Meinungsbildes über die bay-lv-Liste

Empfehlungen an die KSI bzw. über diese an die Direktorenkonferenz

1.2. Themen der AG-Sitzungen:

Organisatorische und technische Fragen bzgl. AFL/PFL bayernweit und überregional

1.3. Organisation der AG:

Anzahl der jährlichen Treffen je nach Bedarf

Sitzungsprotokolle einsehbar über das ZFLS-Wiki

2. Planung des bayerischen Fernleihtreffens 2011

Termin: 27.09.2011, 10:00 - 16:00 Uhr

Ort: Universität Regensburg, Gebäude der Chemie/Pharmazie, Hörsaal H48.

Ein Anfahrtsplan zur Universität und Campus-Lagepläne werden noch online zur Verfügung gestellt

Veranstalter: Kommission für Service und Information (KSI) im Bibliotheksverbund Bayern

Teilnahmegebühren: keine

Anmeldung: über ein Online-Anmeldeformular möglich

Geplante Vorträge (je ca. 20 min):

Vormittags:

1. Technische Neuerungen in der Fernleihe: Rückblick, Status Quo, Ausblick (Roland Jäkle, Bibliotheksverbund Bayern, Verbundzentrale)
2. Fernleihindikatoren für elektronische Zeitschriften (Dr. Evelinde Hutzler, Universitätsbibliothek Regensburg)
3. Die Zukunft von Subito und der Fernleihe (Dr. Wilhelm Hilpert, Bayerische Staatsbibliothek)
4. Worldcat Resource Sharing (Dr. Berthold Gillitzer, Bayerische Staatsbibliothek)

Mittagspause mit anschließender Möglichkeit zu informellen Gesprächen

5. Büchertransport, Laufzeituntersuchung, Verpackungsempfehlungen, Buchersatz (Dr. Albert Schröder, Universitätsbibliothek Regensburg)
6. Tantiemeverhandlungen, überregionale Entwicklungen (Matthias Groß, Bibliotheksverbund Bayern, Verbundzentrale; Dr. Berthold Gillitzer, Bayerische Staatsbibliothek)

Sobald die Zustimmung der Referenten vorliegt und die Raumfrage an der UB Regensburg geklärt ist, wird seitens der UBR ein Online-Anmeldeformular mit den nötigen Informationen ins Netz gestellt und über die bay-lv-Liste angekündigt.

3. Automatisierung von Vormerkungen

Herr Jäkle erläutert das derzeitige Verfahren und stellt die Möglichkeiten der „Automatisierung von Vormerkungen“ nochmals kurz vor.

(Den Teilnehmern hatte er bereits am 8. Juli 2001 per E-mail eine ausführliche Unterlage zu diesem Thema als Diskussionsgrundlage zugeschickt).

Eine kurze, vereinfachte Vorstellung des Verfahrens ging von Herrn Jäkle an die bay-lv-Liste (7. April 2011).

Vorschlag für künftiges Verfahren

- Verbuchung der Vormerkung im ZFL-Server
- der ZFL-Server versucht, die Vormerkung im SunRise-Lokalsystem einer gebenden Bibliothek zu verbuchen
- falls nicht erfolgreich, wird der Ablehnungsgrund des OPServers im ZFL-Server gespeichert und es geht weiter im Leitweg
- falls erfolgreich, wird nach Umbuchung der Vormerkung in eine Bestellung und anschließender Ausleihverbuchung eine Shipped-Statusmeldung vom Lokalsystem an den ZFL-Server gesendet
- falls direkt eine Bestellung möglich ist, wird statt der Vormerkung eine Bestellung vorgenommen
- die Stornierung oder der Ablauf der Gültigkeitsdauer der Vormerkung bzw. Bestellung im Lokalsystem der gebenden Bibliothek führt zu einer entsprechenden Statusmeldung (CancelAFL) an den ZFL-Server

Vorteile:

- weitere Verringerung des Aufwands für Signierer (PFL) der Nehmerbibliotheken und AFLbearbeitung der Geberbibliotheken

- die Entscheidungsfreiheit der Geberbibliotheken wird durch die Automatisierung nicht eingeschränkt

- akzeptable Erledigungsdauer ist gewährleistet (die Geberbibliothek erhält auf Wunsch - einzeln konfigurierbar- eine E-Mail, sobald eine Vormerkung einer anderen Bibliothek eingeht. Sie kann dann im Einzelfall entscheiden, ob die Vormerkung erhalten bleiben soll.

Bei Stornierung der Vormerkung geht die Bestellung wieder zurück an die Nehmerbibliothek oder an das nächste -vorher ausgewählte - Sigel.)

Für die bereits in der bay-iv-liste erwähnte Problematik der BSB (ggf. sind auch andere Bibliotheken betroffen) stellt Herr Jäkle zwei Lösungsvarianten vor.

Herr Dr. Gillitzer und Herr Findling werden in Absprache mit den BSB-Kollegen prüfen, ob vor allem beim Medientyp für Pflichtexemplare eine Änderung möglich wäre. Dabei ist zu prüfen, ob eine Medientypfreigabe mit einer gleichzeitigen Änderung der Fernleiherelevanz auf "kopierbar" kombinierbar wäre. Nach individueller Prüfung aufgrund einer freien Bestellung oder eines Vormerkantrags, bei der festgestellt wird, ob das Medium auch zukünftig für die Fernleihe bestellbar bzw. vormerkbar sein soll, würde die Fernleiherelevanz auf "bedingt fernleiherelevant" geändert. Mögliche negative Konsequenzen für die BSB müssen aber im Vorfeld noch sehr genau durchdacht werden.

Die Teilnehmer diskutieren das Konzept.
Das vorgeschlagene Verfahren findet Zustimmung.

Das Diskussionspapier zur Automatisierung von Vormerkungen in der Fernleihe über den ZFL-Server wird aufgrund der Diskussionsergebnisse überarbeitet, anschließend von der AG Fernleihe noch einmal geprüft und dann an die AG Lokalsysteme weitergeleitet, um die lokalsystemspezifischen Anforderungen, die in diesem Papier bewusst ausgeklammert worden sind, zu ergänzen und den change request unter Berücksichtigung der Wünsche der AG Fernleihe zu priorisieren.

4. Technische Alternativen zum Medea-System

Wie Herr Jäkle bereits im Diskussionsforum Fernleihe (10.11.2010; Ergänzung 10.12.2010; <http://fl.bib-bvb.de/phpBB3/viewtopic.php?f=4&t=42&start=6>) berichtete, gibt es in den Verbänden Überlegungen, die Kopienfernleihe zukünftig nicht mehr über Medea abzuwickeln, sondern sie in den ZFLS zu integrieren.

In den Verbänden KOBV und SWB ist die Verwaltung der Monographien- und

Kopierfernleihe durch ein einziges System bereits realisiert.

Motivation des HBZ (und BVB) für evtl. Umstellung der Kopier-Fernleihe von Medea nach ZFL-Server:

- hbz-Bibliotheken und Partnerverbände benutzen zwei Systeme für Fernleihen
- unterschiedliche Formulierungen und Workflows
- unterschiedliches Bestellmanagement gegenüber dem Endnutzer
- grössere Unabhängigkeit bei Entwicklungen
- Mehraufwand für Administration und Wartung
- doppelte Pflege (Konfigurationen fallen auseinander)
- Doppelentwicklungen (z.B. Kontoanzeigen, Textbausteine)
- Datenbankmodellierung Medea ist überholungsbedürftig

Voraussetzungen:

- Verhandlungen mit der Fa. Imageware bzgl. Abkoppelung der Fernleihe von Medea (die Abwicklung von ADAM über medea ist davon nicht betroffen)
- Technische Umsetzung nur mit neuer ZFLSversion möglich

Anschließende Diskussion durch die AG:

Bei einer Systemvereinheitlichung muss Folgendes gewährleistet sein:

- Scanbetrieb läuft unverändert
- die Veränderung ist MyBib-kompatibel (betrifft nur die TU München)
- keine Nachteile für die Benutzer bzgl. Kopierkonteneinsicht

Wenn diese Anforderungen auch nach einer Systemvereinheitlichung erfüllt würden, ist die AG Fernleihe für den Ausstieg der Kopierfernleihe aus medea und die komplette Integration der Kopierfernleihe in den ZFL-Server

5. Neuer Termin für die Zweite Sitzung: 4. Oktober 2011.

Geplante Themen:

- einheitlichere Handhabung der Fernleiherelevanz in den einzelnen bayerischen Bibliotheken (Kostenreduzierung für die bayerische Fernleihe durch vermehrte Erledigung in der eigenen Region)
- Fernleihprobleme, die durch den Katalogverbund BVB+KOBV entstanden sind
- Nachweis von Fernleihinformationen in der EZB
- Urheberrechtsfragen: evtl. Fortbildungsveranstaltung durch die Bibliotheksschule
- Fernleihschulungen für Stadtbüchereien nötig/möglich?; diesbezüglich mehr Kommunikation mit den Landesfachstellen
- Änderungswünsche im ZFLS (z. B. bei der Anzeige der Bestellübersichten; Vereinheitlichung des Namens von NRW auf HBZ; Möglichkeit der komfortablen Suche nach Doppelbestellungen etc.)

- Einbindung weiterer Volltextdatenbanken